



**Helmut Landsiedel**  
Fraktionsvorsitzender

**Christina Musculus-Stahnke**  
stv. Fraktionsvorsitzende

**Wolf-Dietmar Brandtner**  
stv. Fraktionsvorsitzender

**Silke Jürgensen**  
Ratsfrau

## Presseinformation

Nr. 95/2009 Kiel, 10. Dezember 2009

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Haushalt 2010

### **FDP-Ratsfraktion zur Zentralen Verwaltung und zum Stellenplan**

In der heutigen Sitzung der Ratsversammlung erklärt die stellvertretende Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Christina Musculus-Stahnke, zum Aufgabenfeld 1 – Zentrale Verwaltung und Stellenplan - (TOP 4.3):

„Unseren Anträgen – und unserem Verhalten auch – zu den Produktgruppen 11 und 12 können Sie entnehmen, dass wir bei den Fraktionszuwendungen mit gutem Beispiel vorangehen und mit dem Sparen bei uns selbst anfangen wollen. Wir halten deshalb eine Kürzung um 20% für angemessen, weil auch wir mit weniger auskommen können.

So schön Städtepartnerschaften sind - wir halten sie nur dort für richtig, sozusagen zum gegenseitigen Nutzen und Frommen, wenn beide Seiten davon profitieren können. Das ist nicht unbedingt materiell gemeint: nicht nur müssen beide Seiten etwas zu geben haben - eine Städtepartnerschaft muss auch das gegenseitige Verständnis füreinander fördern.

Ich will einmal annehmen, dass dies bei einer Partnerschaft mit zwei Städten in Tansania der Fall wäre, aber angesichts einer interfraktionellen Übereinkunft aus der Mitte der 90er Jahre, sich mit der Pflege und dem Ausbau der vorhandenen Partnerschaften zu beschränken und unserer begrenzten Mittel, ist es trotz aller unbestrittenen Probleme Afrikas nicht richtig, dort eine oder zwei weitere Partnerschaften zu begründen. Deshalb halten wir auch hier freiwillige Beschränkungen und Sparsamkeit für angebracht.

Beim Stellenplan sehen wir ohne das von uns zwar beantragte, aber von der rot-grünen Kooperation abgelehnte, Haushaltssicherungskonzept u.a. aus folgenden Gründen zum gegenwärtigen Zeitpunkt wenig Einsparmöglichkeiten:

- Wegen besserer Ausstattung der Kitas, die wir für richtig halten und die auf Vorgaben des Landes beruhen, musste Personal aufgestockt werden.
- Bei der ARGE waren mehrere neue Stellen zu schaffen, damit entsprechend § 16e SGB II und unserem Ratsbeschluss Jugendliche beim Finden einer Lehrstelle gefördert werden können.
- Zur Notwendigkeit der Einstellung eines neuen Wirtschaftsdezernenten haben wir uns ja schon deutlich geäußert.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm  
Fraktionsgeschäftsführer